Oberallgäu
LANDRATSAMT

Allgäu

Pressemitteilung
2026-11-24

MINT-Bildung im Oberallgäu langfristig sichern

Region beim ersten Bayerischen MINT-Gipfel

Wie lassen sich Kinder und Jugendliche frühzeitig für Naturwissenschaften und Technik begeistern? Mit dieser Frage beschäftigt sich auch die MINT-Region Oberallgäu, die seit 2022 Schulen, Unternehmen und weitere Bildungseinrichtungen miteinander vernetzt. Damit solche Angebote auch künftig möglich sind, braucht es allerdings verlässliche Rahmenbedingungen. Wie sich diese schaffen lassen, war Mitte November eines der zentralen Themen beim ersten Bayerischen MINT-Gipfel in Hirschaid, bei dem auch das Oberallgäu vertreten war.

MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Ziel der regionalen Netzwerke ist es, junge Menschen frühzeitig für diese Bereiche zu begeistern und ihnen berufliche Perspektiven aufzuzeigen. Gerade in ländlichen Regionen wie dem Oberallgäu ist das wichtig, um Nachwuchskräfte zu gewinnen und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Vom Experimentieren im Kindergarten bis zur Berufsorientierung

Im Oberallgäu gibt es bereits zahlreiche Angebote, die Kindern und Jugendlichen Naturwissenschaften und Technik näherbringen. Koordiniert werden die Aktivitäten vom Bildungsbüro des Landratsamtes, das Schulen, Unternehmen und weitere Partner aus Bildung und Wirtschaft miteinander vernetzt.

So entdecken bereits Vorschulkinder bei den jährlich stattfindenden MINTmachtagen spielerisch naturwissenschaftliche Zusammenhänge. Ältere Schülerinnen und Schüler können bei der Aktion „Dein Shuttle in den Beruf“ regionale Unternehmen besuchen und unterschiedliche Berufsfelder kennenlernen. Hinzu kommen Bildungskonferenzen, Veranstaltungen wie der Digital Day sowie Projekte rund um Robotik und künstliche Intelligenz. Unterstützt werden die Aktivitäten von einem breiten Netzwerk, dem unter anderem die Hochschule Kempten, regionale Unternehmen, die Agentur für Arbeit, Kammern und verschiedene Bildungsträger angehören.

MINT-Regionen brauchen langfristige Perspektiven

Beim ersten Bayerischen MINT-Gipfel diskutierten Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung darüber, wie sich die regionalen Bildungsnetzwerke langfristig stärken lassen. Mit dabei war auch Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber.

Denn obwohl in den vergangenen Jahren bereits zahlreiche Angebote entstanden sind, fehlt vielerorts eine verlässliche finanzielle Grundlage. Damit besteht die Gefahr, dass erfolgreiche Projekte eingeschränkt werden müssen und wertvolles Wissen verloren geht.

Um die Zukunft der regionalen Bildungsnetzwerke zu sichern, wurde beim Gipfel ein gemeinsames Positionspapier vorgestellt. Darin fordern die MINT-Regionen unter anderem eine langfristige Finanzierung ihrer Koordination, einheitliche Qualitätsstandards und eine stärkere Zusammenarbeit der zuständigen Ministerien.

Auch für das Oberallgäu ist die weitere Entwicklung von Bedeutung. Denn die regionalen Netzwerke fördern nicht nur die Bildung junger Menschen, sondern zeigen ihnen zugleich berufliche Perspektiven in ihrer Heimat auf. Damit leisten sie auch einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung und stärken langfristig den Wirtschaftsstandort Oberallgäu.

Pressestelle Landratsamt Oberallgäu
Oberallgäuer Platz 2 • 87527 Sonthofen
08321 612 - 3036 • presse@lra-oa.bayern.de